

Vom Waldorflehrer zum Förderlehrer?

Beitrag von „Seph“ vom 10. April 2025 11:47

[Zitat von Melissa SchokoKeks](#)

Können Waldorflehrer eigentlich ihr „Lehramt wechseln“ bzw. als Quereinsteiger als Förderlehrkräfte an Sonderschulen arbeiten?

(Frage aus Interesse)

Soweit ich weiß studieren Waldorflehrer einen sogenannten „Master of Arts“ statt den „normalen“ „Master of Education“

Das hängt stark von den ursprünglichen Qualifikationen ab, wenn man mal das Label "Walddorflehrer" streicht. Dabei gibt es durchaus auch Personen, die ein 1. und 2. Staatsexamen für ein Lehramt abgeschlossen haben und dann natürlich auch die Voraussetzungen für ein Lehramt an staatlichen Schulen erfüllen. In einzelnen Bundesländern mag es für diesen Personenkreis auch Qualifizierungsmaßnahmen für das Lehramt Sonderpädagogik geben. In NDS wird das als berufsbegleitende Qualifizierung über 18 Monate für Lehrkräfte mit bereits vorhandener Lehrbefähigung für eines der anderen Lehrämter per Ausschreibung im Schulverwaltungsblatt angeboten. Zugangsvoraussetzung ist aber wie gesagt eine bereits bestehende Lehrbefähigung, also letztlich das 2. Staatsexamen) und eine sehr gute aktuelle dienstliche Beurteilung.

In Form einer befristeten Einstellung (Vertretungstätigkeit) reichen teilweise auch geringere Qualifikationen aus. Für NDS im Bereich der Förderschulen sind das mindestens ein Bachelor- oder Masterabschluss mit Bezug zu mindestens einem zuordenbaren Unterrichtsfach.